

Die World Dream wird ausgedockt: Die Meyer Werft – ein Wirtschaftsmotor im Emsland

Dr. Henning Schöpke



© Nikiko/CC BY-SA 3.0

In der umfangreichen Materialsammlung liegt der Fokus auf der deutschen und regionalen Sicht der Wirtschaft und Kartentwicklung. Auch das Spannungsverhältnis Wirtschaft–Ökologie und der Aspekt Tourismus werden angesprochen. Zusätzlich bieten die zahlreichen Karten die Grundlage für die Förderung der Kartenkompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Die World Dream wird ausgedockt: Die Meyer Werft – ein Wirtschaftsmotor im Emsland

Autor: Dr. Henning Schöpke

1	Fachwissenschaftliche Aspekte	I
1.1	Hintergrundinformationen	I
1.2	Literatur und Internetadressen	7
2	Methodisch-didaktische Hinweise	9
3	Materialien und Arbeitsaufträge	II
1.1	Lage und Geschichte	II
1.2	Ökonomische Funktion	16
1.3	Räumlicher Einfluss	23
4	Lösungsvorschläge	37
5	LEK	50

Kompetenzprofil

- Niveaustufe: Oberstufe, (Mittelstufe)
 - Kompetenzfelder: *Sachkompetenz*: Fachwissen zu Wirtschaft (im sekundären Sektor), Kartenarbeit; *Methodenkompetenz*: Kartenarbeit, Tabellen- und Diagrammanalyse; *Sozialkompetenz*: Team- und Gruppenarbeit, Diskussion; *Urteilskompetenz*: Bewertung der regionalökonomischen Bedeutung der Meyer Werft
 - Methodik: Atlasarbeit, Karten-, Daten- und Textauswertung, Modellerstellung
 - Medien: Atlas, Karten, Tabellen, Texte, Bilder
 - Fachübergreifende Aspekte: *Wirtschaft*: Schiffbau (Werft), Zulieferanten, *Biologie*: Umweltschutz
-

Inhaltlich-methodischer Überblick

Thematische Schwerpunkte	Grafik	Tabelle	Text	Karte	Atlas	Method.	Unterrichtsform	Material
■ Lage und Geschichte	•		•	•	•	TA	UG	■ M 1 bis M 3
						BA	EA	
						PE	GA	
						ME	DS	
■ Ökonomische Funktion	•	•		•	•	TA	EA	■ M 4 bis M 8
						DA	PA	
						KA	GA	
							DS	
■ Räumlicher Einfluss			•	•		TA	EA	■ M 9 bis M 13
						DA	PA	
						KA	GA	
							DS	
■ LEK	•		•			TA	EA	■ M 1 bis M 2
						DA		

Methoden:

KA Kartenarbeit
 DA Datenauswertung
 TA Textarbeit
 PE Plakatgestaltung
 ME Mindmap-Erstellung
 BA Bildanalyse
 SE Szenarioerstellung

Unterrichtsformen:

UG Unterrichtsgespräch
 EA Einzelarbeit
 PA Partnerarbeit
 GA Gruppenarbeit
 DS Diskussion

3.2 Ökonomische Funktion

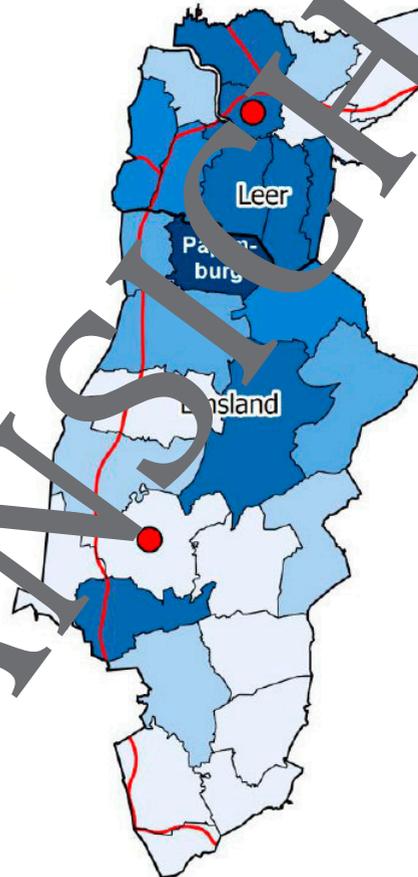
M 4 Einflüsse auf den Wirtschaftsstandort Papenburg

Wichtige Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen entwickeln den Wirtschaftsraum:

1. Globale Einflüsse, verankert an der Bedeutung des Baus von Kreuzfahrtschiffen und global agierenden Reedereien, die vornehmlich in Asien und den USA sitzen.
2. Die Nachfrage nach pompösen Kreuzfahrtschiffen, geschuldet der Annäherung der Wirtschaftssysteme – Kapitalismus meets Sozialismus. Oder anders ausgedrückt: Kommunistische Staaten öffneten sich der sozialen/sozialistischen Marktwirtschaft, ließen die Zahl der Wohlhabenden rapide ansteigen und schafften das Potenzial für die Kreuzschiffahrt.
3. Zunehmende Kompromissbereitschaft von Umweltschützern und Wirtschaftsinteressen, in Papenburg sichtbar am abgeschlossenen Masterplan, gewährleistete weiterhin die Ausschiffung von Kreuzfahrtschiffen über die Ems in die Nordsee.
4. Trotz der in Asien – beispielsweise Südkorea – geringeren Lohnkosten, die eine preisgünstigere Produktion ermöglichen, hat die Meyer Werft Marktvorteile, weil sie eine hohe Fertigungsqualität und Einhaltung von Lieferfristen ein Gegengewicht bilden.
5. Die nachfragebedingte Spezialisierung der Meyer Werft auf Kreuzfahrtschiffe und Produktion an einem Standort führt zur Clusterbildung und steht im Unterschied zu Beschäftigungen, die Fertigung von Produkten auf mehreren Standorten verteilen. Viele Zulieferanten kommen aus dem Umland.
6. Die Meyer Werft, ausgehend von einem ländlichen Raum, hat sich zunehmend zu einem wirtschaftlichen Schwerpunkt und Pull-Faktor entwickelt, der Facharbeitskräfte aus dem agrarwirtschaftlichen Raum und kleineren industriellen Gemeinden absorbiert. Die Montage der Schiffbausteine und das Ausschiffen großer Schiffe ziehen zusätzlich den Tourismus an, von dem auch Restaurants und Hotellerie profitieren.
7. Im Gegensatz zu den Agglomerationsräumen sind die Anfahrtszeiten zum Arbeitsplatz trotz mitunter beachtlicher Entfernungen günstig, denn die Infrastruktur ermöglicht eine zeitsparende Anfahrt.

M 6 Bedeutung der Beschäftigten der Meyer Werft für die Kommunen in der Region

Prozentualer Anteil der Beschäftigten der Meyer Werft an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2013



Quelle: Meyer Werft GmbH – Bundesagentur für Arbeit – Berechnungen des NIW

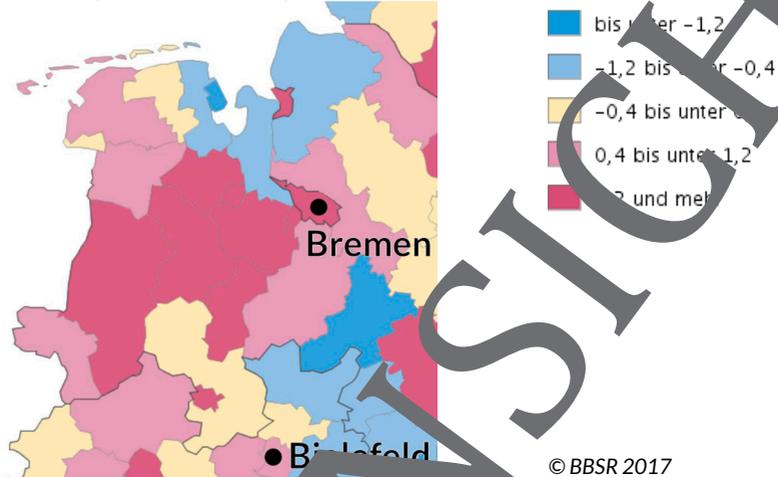
Arbeitsaufträge (M 6)

1. Ermitteln Sie die Namen der fünf markierten Kreisstädte. Informieren Sie sich, welche der genannten Städte im Emsland liegen.
2. Benennen Sie mithilfe des Atlas eine weitere größere Stadt im Emsland.
3. Beschriften Sie den Haupteinzugsbereich der Meyer Werft.

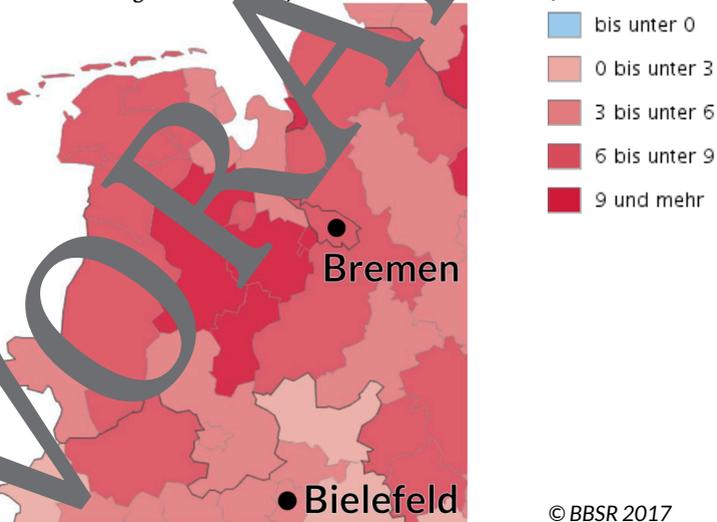
M 11 Raubeobachtung

1. Bevölkerungsentwicklung

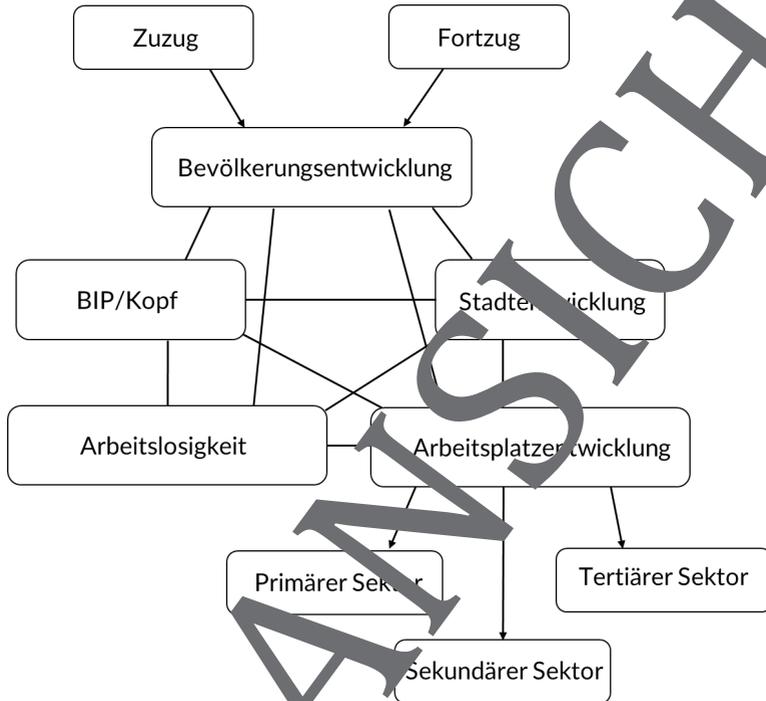
Entwicklung der Bevölkerung 2011 bis 2014 in %

**2. Gesamtwanderungssaldo**

Differenz Zuzüge – Fortzüge je 1 000 Einwohner 2014



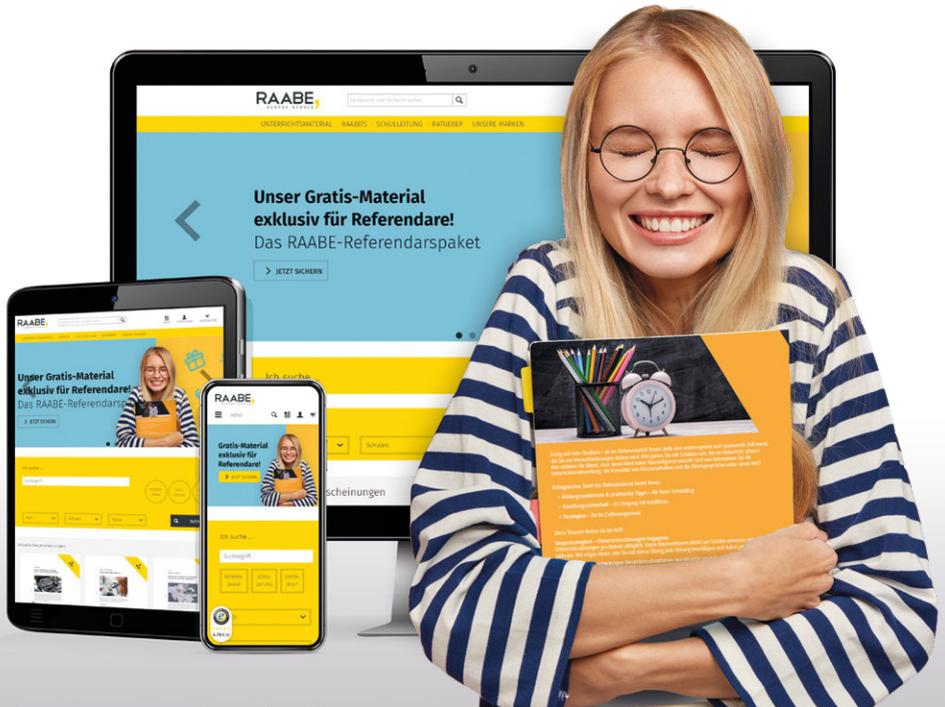
M 12 Wachstum oder Schrumpfung – Zeichen des Wandels?



Arbeitsauftrag (14 Punkte)

1. Beschreiben Sie die Aussage des Modells.
2. Das Modell will zeigen, wie sich die Kräfte des Wachstums und Schrumpfens zueinander verhalten. Bilden Sie zwei Gruppen und diskutieren Sie das Modell konträr, indem Sie prüfen, inwieweit es auf den Wirtschaftsstandort Meyer Werft zu beziehen ist.
3. Umrahmen Sie farbige die für den Wirtschaftsstandort Meyer Werft entscheidenden Faktoren.
4. Aufgabe für coole Köpfe: Entwerfen Sie ein Modell „Wirtschaftsraum Emsland“, das sich auf die Zeit vor dem Bau von Kreuzfahrtschiffen in der Meyer Werft bezieht.

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



- ✓ **Über 4.000 Unterrichtseinheiten** sofort zum Download verfügbar
- ✓ **Sichere Zahlung** per Rechnung, PayPal & Kreditkarte
- ✓ **Exklusive Vorteile für Grundwerks-Abonent*innen**
 - 20% Rabatt auf Unterrichtsmaterial für Ihr bereits abonniertes Fach
 - 10% Rabatt auf weitere Grundwerke

Jetzt entdecken:
www.raabe.de